

Stellungnahme zum Entwurf des Plakatierungsreglements der Gemeinde Köniz

Grundsätzlich begrüsst die EVP Köniz die Erarbeitung eines speziell auf Köniz ausgerichteten Plakatierungsreglements und bedankt sich bei allen Beteiligten für die geleisteten Vorarbeiten.

Insbesondere unterstützen wir das Vorgehen über ein Mitwirkungsverfahren mit Informationsveranstaltung und anschliessender Einsetzung einer parlamentarischen Kommission.

1. Analyse und Konzept

Die Analyse des Ist-Zustandes und das daraus abgeleitete Konzept erscheinen uns gut gelungen und sollen, nach den notwendigen Bereinigungen, als Basis für das Reglement weiter verwendet werden.

- Den Kumulationspunkt Niederwangen finden wir als Idee interessant. Weil grosse Leuchtreklamen weit sichtbar sein werden, bedarf es noch genaueren Abklärungen bezüglich Immissionen auf angrenzende Wohngebiete (bestehende und geplante) über die Gemeindegrenze hinaus.
- Für das einheitliche Erscheinungsbild der Gemeinde werden die vorgeschlagenen Informationsträger sicher einen positiven Beitrag leisten. Kritisch beurteilt dabei die EVP die Kosten für die Installation und den Betrieb dieser weit verstreuten Vitruinen. Darin integrierte Kulturbretter für Anlässe und Vereinsinformationen müssten unkompliziert verwaltet werden können.
- Das Konzept „Ortseingänge“ muss zwingend überdacht und verbessert werden: Wo macht diese Einrichtung wirklich Sinn, und wie kann die Bewirtschaftung einfach und praktikabel geregelt werden?
Im Wangental und in der oberen Gemeinde sind keine Werbeträger vorgesehen. Können dort Vereine und andere Organisatoren ihre traditionelle Werbung für Veranstaltungen weiterhin frei gestalten?

2. Entwurf Reglement

Art.3 Abs.4 Bei Veranstaltungen, welche über einen längeren Zeitraum mehrmals durchgeführt werden, greift diese Definition so nicht.

Art.5 Abs.2 Es muss geregelt werden, wer bei welcher Behörde anstössige Werbung melden / anzeigen kann.
Auch ist offen, welche Instanz anschliessend Entscheide trifft und wie diese angefochten werden können.
Richtlinien für die Beurteilung müssen erstellt werden.

Art.7 Abs.2 Zuständigkeit für die Organisation muss geregelt werden (Polizei?).

Art.7 Abs.3 Auf Traditionen bei Ortseingängen ohne offiziellen Werbeträger soll Rücksicht genommen werden.

Art.12 gemäss Punkt 2 und 3 unter „Analyse und Konzept“

3. Schlussgedanken und weiteres Vorgehen

Wir sind der Meinung, dass der Bereich der professionellen Werbung (Fremdwerbung und Eigenreklame) bereits im Entwurf gut geregelt ist.

Schwächen sehen wir vorwiegend im Bereich der temporären Werbung, bei der Umsetzung und Bewirtschaftung des „Gemeindemobiliars“, sowie bei Zuständigkeit und Beurteilungskriterien im Falle von Klagen.

Die Arbeiten am Reglement sollen unbedingt zügig weiter geführt werden, damit die Blockade für neue Gesuche nicht zu lange andauert.

Wir werden im Parlament vom Gemeinderat einen Projektplan mit Terminangaben verlangen.

Die Einsetzung einer parlamentarischen Kommission halten wir für zwingend notwendig. In dieser Kommission sollen auch die Detailpläne mit den Zoneneinteilungen bereinigt werden.

Im Namen der EVP Kőniz

Rolf Zwahlen

Ralph Krause



Co-Präsident EVP Kőniz

Sekretär EVP Kőniz

Mittelhäusern, 18.12.2008